

Aufgabenteilung



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
MICHELDORF IN OÖ.

Bei der Gründung der Feuerwehr Micheldorf waren die Aufgaben der Feuerwehrmänner noch streng getrennt und jede „Abtheilung“ wählte ihren eigenen Obmann bzw. waren die Feuerwehrmänner auch unterschiedlich ausgestattet. Ein paar Auszüge aus der Dienstordnung von 1875:

Die Steiger: Diese haben die Aufgabe, beim Ausbruche eines Brandes die zunächst bedrohten **Dächer und Böden zu besetzen**, dieselben **durch Begießen abzukühlen und vor Feuer zu schützen**. – Sie werden mit **Wassereimern** und insoferne solche vorhanden, mit **Handspritzen** ausgerüstet, und ist das nöthige **Wasser durch die Haus- oder sonstigen Hilfsleute zu besorgen**.

Die übrige Mannschaft begibt sich unverzüglich in das brennende Gebäude, vorausgesetzt, daß es zugänglich ist, **durchsucht schnell alle Räume**, ob ein **Menschenleben** in Gefahr ist, und wäre dieses der Fall, so muß schnellsten Hilfe geschafft werden; ihnen obliegt die **Rettung des beweglichen Eigenthums** aus dem zunächst bedrohten Räumlichkeiten und die **Hinaufsaffung der Spritzenschläuche auf Dachungen** und andere hochgelegene Punkte.

[...] Als Ausrüstung ist ein **Leibgurt mit Rettungsleine, ein Beil und eine Signalpfeife** erforderlich, welche Gegenstände aber nur bei den Exercitien und im Dienste gebraucht werden dürfen [...]

Die Spritzenmannschaft [...] zerfällt

- In Spritzenrohrführer,
- In Pumpenmannschaft und Wasserbesorger

Für die zur Feuerwehr gehörigen Spritzen sind die Rohrführer bestimmt, [...], welche Sorge tragen, daß zu jeder Zeit die Spritzen und die dazugehörigen Utensilien in vollkommen brauchbarem Zustande sind. Die Aufgabe der Rohrführer ist, sich mit der inneren Einrichtung der Spritzen bekannt zu machen, beim Ausbruche eines Brandes die **Spritzen mit der ihnen zugewiesenen Mannschaft auf dem Brandplatz zu schaffen**. – Die **Pumpenmannschaft setzt und hält die Spritzen in Thätigkeit**. – Die **Wasserbesorger** widmen sich besonders der **Beischaffung des Wassers** sowohl für Spritzen, wie für den sonstigen Bedarf.

Die Werkleute [...] besorgt die schnelle **Herbeischaffung der Feuerleitern und Feuerhacken**, das **Aufstellen** der ersteren an geeigneten Punkten, das **Niederreißen** angrenzender gefährlicher Gebäudetheile und das etwaige **Vorbrechen** ganzer Dachungen [...]

Die Schutzmannschaft [...] Hauptaufgaben derselben bestehen:

- in der Begrenzung des Feuerplatzes zum Schutze der Feuerwehr-Geräthe
- in der Bewachung des geretteten Gutes.

[...] Der **Absperrdienst** [...] Die Schutzmannschaft hat dafür zu sorgen, daß die übrigen Abtheilungen **ungestört den Rettungsdienst obliegen können**. [...] Wird sich einer solchen Weigerung widersetzt, ist die Hilfe der **Sicherheitsorgane** in Anspruch zu nehmen, und wenn es nothwendig, sind derlei **Renitenten zwangsweise zu entfernen**. [...]

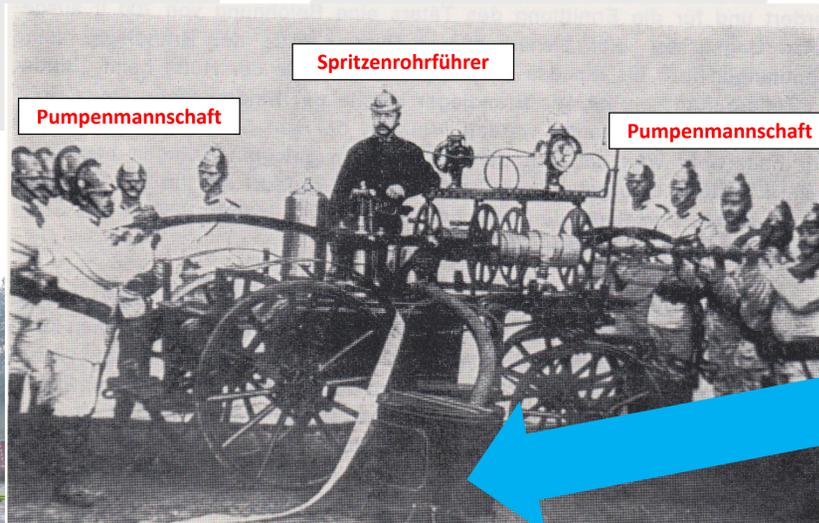
Rettungs- und Bewachungs-Dienst. Die zu diesem Zwecke bestimmte Mannschaft hat die **geretteten Gegenstände** außerhalb des Feuergebietes weiters **in Sicherheit zu bringen und zu überwachen**. Nicht minder hat dieselbe beim **Ausräumen der Nachbarhäuser**, für welche die Gefahr eine drohende ist, nach Anordnung der Chargen thätig zu sein und ist hiebei stets mit gehöriger Vorsicht vorzugehen, damit das Wertvollere zuerst gerettet und zerbrechliche Gegenstände nicht zerbrochen werden.

[...] Nach dem Brande ist es die Aufgabe der Schutzmannschaft, die geretteten Gegenstände den sich als Eigenthümern legitimirenden Parteien zurückzustellen.

Bildlich kann man sich das vielleicht so vorstellen:



Wertgegenstände



Pumpe steht nahe am Brandobjekt und wird händisch bedient



Wasser wird in Kübeln direkt zur Pumpe getragen. Hier war vor allem die Bevölkerung gefordert.



Die Kübelspritze ist vom Aufbau und der Funktion ganz ähnlich zu den damaligen Handspritzen.



Was hat sich organisatorisch verändert?

- Es gibt keine Aufteilung mehr in unterschiedliche Abteilungen, sondern: „Durch die Einführung des Leistungsabzeichens [...] wurde der Typ des **Einheitsfeuerwehrmannes** geschaffen“ (Zitat aus 130 Jahre FF Micheldorf).
- Durch **unterschiedliche Lehrgänge** werden die Feuerwehrmitglieder aber weiter spezialisiert auf die entsprechenden Aufgaben vorbereitet (z.B. Maschinisten-, Atemschutz- oder Lotsenlehrgang)
- Eine moderne Tragkraftspritze pumpt mehr als 1.000 Liter Wasser pro Minute und benötigt nur einen einzigen Maschinisten (früher Spritzenrohrführer). Die **Pumpenmannschaft existiert daher nicht mehr**.
- Durch **vorbeugenden Brandschutz** (Brandabschnitte, Brandschutzmauern,...) und eine höhere Schlagkraft der Feuerwehren können Brände auf ein einzelnes Gebäude (-teil) beschränkt werden. Ein vorsorgliches **Ausräumen anderer Gebäude** ist daher üblicherweise nicht mehr notwendig.
- Die **Feuerwehr bringt das Wasser** (im Tankwagen) direkt mit oder pumpt es (z.B. vom Bach oder Hydranten) zum Einsatzort. Hilfe der **Bevölkerung** ist bei Bränden eher hinderlich, aber z.B. bei Unwettern weiter willkommen.
- Fast unverändert blieb die Aufgabe des Absperrdienstes: „dafür zu sorgen, daß die übrigen Abtheilungen **ungestört den Rettungsdienst obliegen können**“ ist bei Schaulustigen mit Smartphones oder unbelehrbaren Autofahrern noch immer eine lästige Herausforderung.

